

Stadt kauft neues E-Fahrzeug

„Essen auf Rädern“ Die Portionen werden künftig umweltfreundlicher geliefert. Nun beginnt die Sponsoren-Suche.

Von Günther Schwab

TRAISMAUER Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung des Gemeinderates ist der Ankauf eines E-Mobils für die Aktion „Essen auf Rädern“ behandelt und einstimmig beschlossen worden.

Seit rund 40 Jahren bietet der Arbeitersamariterbund Traismauer gemeinsam mit der Stadtgemeinde das Service „Essen auf Rädern“ vor allem für alleinstehende und betagte Personen an. „Die täglichen Mahlzeiten des Menschen spielen eine große Rolle, um sowohl körperliche wie seelische Energie zu sichern. Die Aktion „Essen auf Rädern“ soll Personen, die nicht in der Lage sind, sich selbst eine Mahlzeit zuzubereiten, Hilfe zum Bezug von Essen bieten“, erklärt ASBÖ-NÖ-Vizepräsident Hannes Sauer. Er ist seit dem Vorjahr auch Gruppenobmann des ASBÖ Traismauer.

Das bisherige Fahrzeug für „Essen auf Rädern“ ist bereits in die Jahre gekommen und muss aufgrund eines technischen Defekts ersetzt werden.

Das neue Auto wird ein Elektrofahrzeug sein, die Anschaffung wickeln Samariterbund und Stadtgemeinde gemeinsam ab.

In den kommenden Wochen werden ortsansässige Betriebe beziehungsweise Partner der Stadtgemeinde und des ASBÖ angesprochen, um durch Sponsoring einen finanziellen Beitrag zu erhalten. „Die ersten Zusagen haben wir bereits erhalten. Es werden auch Aufkleber am Fahrzeug angebracht, die auf die Sponsoren verweisen“, so Sauer.

„Oft der einzige Kontakt zur Umwelt“

Die freiwilligen Mitarbeiter seien nicht nur Zusteller einer warmen Mahlzeit, sondern oft auch der einzige Kontakt der Essensbezieher zur Umwelt. Sauer dankt daher den ehrenamtlichen Helfern für ihre Hilfsbereitschaft und ihren unermüdbaren Einsatz.

Bürgermeister Herbert Pfeffer ist sehr stolz und zufrieden, dass

die Aktion „Essen auf Rädern“ in Traismauer so ausgezeichnet seit vielen Jahrzehnten funktioniert. Im Vorjahr wurden 10.383 Essen zugestellt und heuer dürfen es mehr als 12.000 Portionen werden, die den Essensbezieher einmal am Tag serviert werden. Mit September waren es bereits über 9.000 Portionen, die abwechselnd vom Mittagstbuffet Rauscher und vom Gasthaus Zivanovic täglich frisch zubereitet werden.

Kostenpunkt: 26.700 Euro

„Besonders hervorzuheben ist auch, dass die ehrenamtlichen Fahrer an den Wochenenden und an Feiertagen von den Gemeindefunktionären abgelöst werden. Für mich persönlich ist das nicht nur eine wertvolle Erfahrung und ein Beitrag zum sozialen Zusammenhalt, sondern auch die Möglichkeit zum direkten Kontakt“, erklärt der Stadtchef.

Es komme immer wieder vor, dass im Gespräch das eine oder

andere Anliegen an ihn herangetragen werde, dem er selbstverständlich gerne nachkomme.

Die Anschaffungskosten des neuen Fahrzeugs betragen nach Abzug des E-Mobilitäts-Bonus und der Konditionen der Energie- und Umweltagentur des Bundes rund 26.700 Euro. Wobei hier noch Förderansuchen in der Höhe von 5.500 Euro an den Bund und 1.000 Euro an das Land gestellt werden können sowie noch 5.000 Euro Bedarfzuweisung vom Land zusätzlich möglich sind. Somit würden die Anschaffungskosten insgesamt rund 15.200 Euro inklusive Mehrwertsteuer betragen“, ergänzt Vizebürgermeister und Finanzstadtrat Thomas Woisetschläger.

Weiters weist er daraufhin, dass das neue Fahrzeug aufgrund der Förderungen von der Stadtgemeinde vorab angekauft und dem Samariterbund dann überlassen wird.

Die VP merkte bei der Abstimmung an, dass zum Zeitpunkt der Beschlussfassung die Überlassungserklärung an den ASBÖ Traismauer gefehlt hat, wobei der Kaufvertrag bereits im Juli ohne Gemeinderatsbeschluss unterzeichnet worden war.

Ein Dauerthema ist die Suche nach weiteren freiwilligen Mitarbeitern, die während der Wochentage das derzeitige Team von „Essen auf Rädern“ unterstützen, um diese Serviceleistung auch weiterhin gewährleisten zu können.



Der „Defekt-Teufel“ war Dauergast beim alten Fahrzeug für „Essen auf Rädern“. Derzeit wird das Service durch ein Elektro-Bauhofffahrzeug gewährleistet. Der Ankauf eines neuen Wagens ist im Gemeinderat einstimmig beschlossen worden. Die Gemeinde ist dabei in Vorleistung gegangen. Durch verschiedene Förderungen und Sponsoring soll der Ankauf unterstützt werden. Im Bild: Vizebürgermeister Thomas Woisetschläger, Bürgermeister Herbert Pfeffer und ASBÖ-Obmann Hannes Sauer (von links). Foto: Günther Schwab

startbausparen



VOLKSBANK BAUSPARWOCHEN bis 31. Oktober 2020

Wir verwöhnen Sie mit einem nachhaltigen Geschenk aus unserer Region!

www.vbnoe.at/bausparwochen